



# Der Jagdhund im Gatter

## Möglichkeiten und Erfahrungen im Schwarzwildgewöhnungsgatter Elgg

Jürg Rengel ist Gattermeisterchef-Stellvertreter im Schwarzwildgewöhnungsgatter (SWGG) in Elgg ZH. Er schildert die Möglichkeiten, die sich im SWGG bieten, und seine Eindrücke und Erfahrungen, die er in den vergangenen Monaten sammeln durfte.

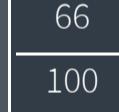
Jürg Rengel, Gattermeisterchef-Stv.

**B**eginnen wir mit einem Ausblick in Richtung Herbst. Herbst ist bekanntlich die Zeit der Gesellschafts- und Bewegungsjagden. Wir alle sind voller Anspannung und Vorfreude auf diese Zeit, und unseren treuen Begleitern, den Jagdhunden, geht es wahrscheinlich genau gleich. Aus meiner Sicht ist aber genau diese Zeit auch die Zeit, in der unsere Hunde am ehesten in Kontakt mit dem Schwarzwild kommen. Sei es als Teil einer Hundemeute, als Begleiter der Treiber, als einzelner Stöberhund oder auf der Nachsuche als Schweißhund. Aus diesem Grund stelle ich folgende Frage:

**Wissen Sie, wie sich Ihr Hund beim Kontakt mit Schwarzwild verhält?** Jetzt kommt das SWGG Elgg ins Spiel. Im Schwarzwildgewöhnungsgatter in Elgg können Sie dieser Frage nachgehen.

### Was gibt es für Möglichkeiten?

- Wenn Sie einen jungen Hund haben und ausbilden, kann dieser von Anfang an korrekt an das Schwarzwild herangeführt werden und lernen, wie er sich zu verhalten hat.
- Ist Ihr Hund schon älter, dann haben Sie die Möglichkeit, im geschützten Rahmen des SWGG hautnah zu erleben, wie sich der Hund beim Kontakt am Schwarzwild verhält und zeigt. Gleichzeitig können Sie unter fachkundiger Anleitung der Gattermeiste-





SWGG und Martin Otto

rinnen und Gattermeister ein allfälliges Fehlverhalten korrigieren und positives Verhalten ihres Vierbeiners bestätigen.

- Sind Sie überzeugt, dass Ihr treuer Begleiter – was dieses Thema anbelangt – ein alter Hase ist und den Umgang mit den Wildschweinen absolut im Griff hat, dann können Sie den Nachweis machen und wissen es mit Brief und Siegel.

Wenn Sie sich jetzt fragen, ob es hier eigentlich nur um Werbung geht, dann gebe ich Ihnen zum Teil recht, werde aber begründen wieso. Es ist uns Gattermeisterinnen und Gattermeistern des SWGG in Elgg ein grosses Anliegen, unseren treuen Begleitern, den Jagdhunden, möglichst optimale Voraussetzungen für ihren Einsatz bei der Jagd auf Schwarzwild zu schaffen. Aus unserer Sicht ist es sehr wichtig, dass der Hund bereits vor dem Jagdeinsatz schon einmal Kontakt zu Schwarzwild hatte und weiss, dass die Wildschweine nicht automatisch, respektive kampflos, den Platz räumen. Bei verletzten Tieren ist das, wie wir alle wissen, noch viel ausgeprägter der Fall und hat schon zu manchen heiklen Situationen im jagdlichen Einsatz geführt. Aus diesem Grund ist die Möglichkeit der Vorbereitung im SWGG so wichtig und wertvoll. Es ist uns durchaus bewusst, dass es keine Garantie gibt und wir keine Versprechungen abgeben können, dass unseren Hunden

Die Ausbildung des Jagdhundes im Schwarzwildgewöhnungsgatter ist eine unverzichtbare Basis für den späteren jagdlichen Einsatz.

nichts passiert. Aber die Wahrscheinlichkeit, dass der Hund den jagdlichen Einsatz unbeschadet übersteht, steigt, je besser der Hund ausgebildet ist und je mehr Erfahrungen er sammeln konnte, bevor es in den jagdlichen Ernsteinsatz geht.

### Wie gehen wir vor und wie ist unsere Ausbildung aufgebaut?

Die Angewöhnung des jungen Jagdhundes an das Schwarzwild erfolgt sehr sorgfältig und ist in 4 Phasen gegliedert, welche dem Temperament, Wesen und Ausbildungsstand des Vierbeiners angepasst sind. So mit ist gewährleistet, dass die Ausbildung weder für die Hunde noch für die Wildschweine zu unzumutbaren Stresssituationen führt. Diese Phasen richten sich auch nach dem Einsatz, den der Hund auf der Jagd erfüllen soll (Stöber- oder Nachsuchehund). Generell ist die Ausbildung im SWGG auf den künftigen jagdlichen Einsatz des jungen Jagdhundes ausgerichtet.

### Wie sehen diese 4 Phasen aus?

In der **1. Phase** führt der Hundeführer den Hund an der langen Leine an das Schwarzwild, das durch einen Zaun getrennt ist, heran. Durch die lange Leine hat der Hund die Möglichkeit, die Distanz selbst zu regulieren und diesen Prozess im eigenen Tempo zu gestalten. Erfolgt im richtigen Moment bei gewünschtem Verhalten (Lauten) eine lobende Unterstützung, wird der Hund dieses Verhalten beibehalten. Es gilt sodann in den nächsten Stufen, dieses Verhalten zu festigen. Wir sprechen hier von einer Prägungseinheit am sogenannten Welpenkorridor.

Bei der **2. Phase** wird der Hund am langen Riemen in ein Übungsgatter geführt. Hier soll der Hund aus einer gewissen Entfernung das Schwarzwild wahrnehmen, kontrolliert zum Schwarzwild drängen, und dies natürlich mit kräftigem Laut. Auch hier können wir auf den Hund einwirken, indem wir im richtigen Moment loben oder den Hund bei zu ungestümem Verhalten zurücknehmen. Sollte der Vierbeiner in dieser Phase bereits eine ansehnliche Leistung zeigen, wird er geschnallt. Nun soll er die Wildschweine verbellen und Druck entwickeln. Dies mit dem Ziel, sie in Bewegung zu bringen und lauthals zu verfolgen.

Mit Nachsuchehunden wird bis zur Stufe 2 gearbeitet. Das will heissen: Nachsuchehunde werden immer am langen Riemen auf Sicht an das Schwarzwild herangeführt und anschliessend geschnallt. Der Grund dafür liegt in der Tatsache, dass bei ausschliesslich auf Schweiss abgeföhrten Hunden die Stöberarbeit, welche bei der Stufe 3 gefördert wird, nicht erwünscht ist.



66

100



## Hund &amp; Fährte

Die Angewöhnung der Jagdhunde an das Schwarzwild erfolgt sehr sorgfältig.



SWGG

Die bestens ausgebildete Crew der Gattermeisterinnen und Gattermeister.



SWGG

In der nächsten und **3. Phase** begibt sich die Hundeführerin oder der Hundeführer mit dem Vierbeiner in ein Übungsgatter, wo der Hund geschnallt wird. Der Hund soll nun in einem der kleineren Übungsgatter die Wildschweine selbstständig finden und verbellen. Dies mit dem Ziel, sie in Bewegung zu bringen und lauthals zu verfolgen. In dieser Phase wird der Hund noch durch die anwesenden Gattermeisterinnen oder Gattermeister sowie durch sein Herrchen oder Frauchen unterstützt. Ziel soll es sein, dass der Hund mit Abschluss der Phase 3 bereits eine gewisse Selbstständigkeit bei der Arbeit am Schwarzwild entwickelt hat und für zwei bis drei Minuten ohne die Unterstützung des Menschen agiert.

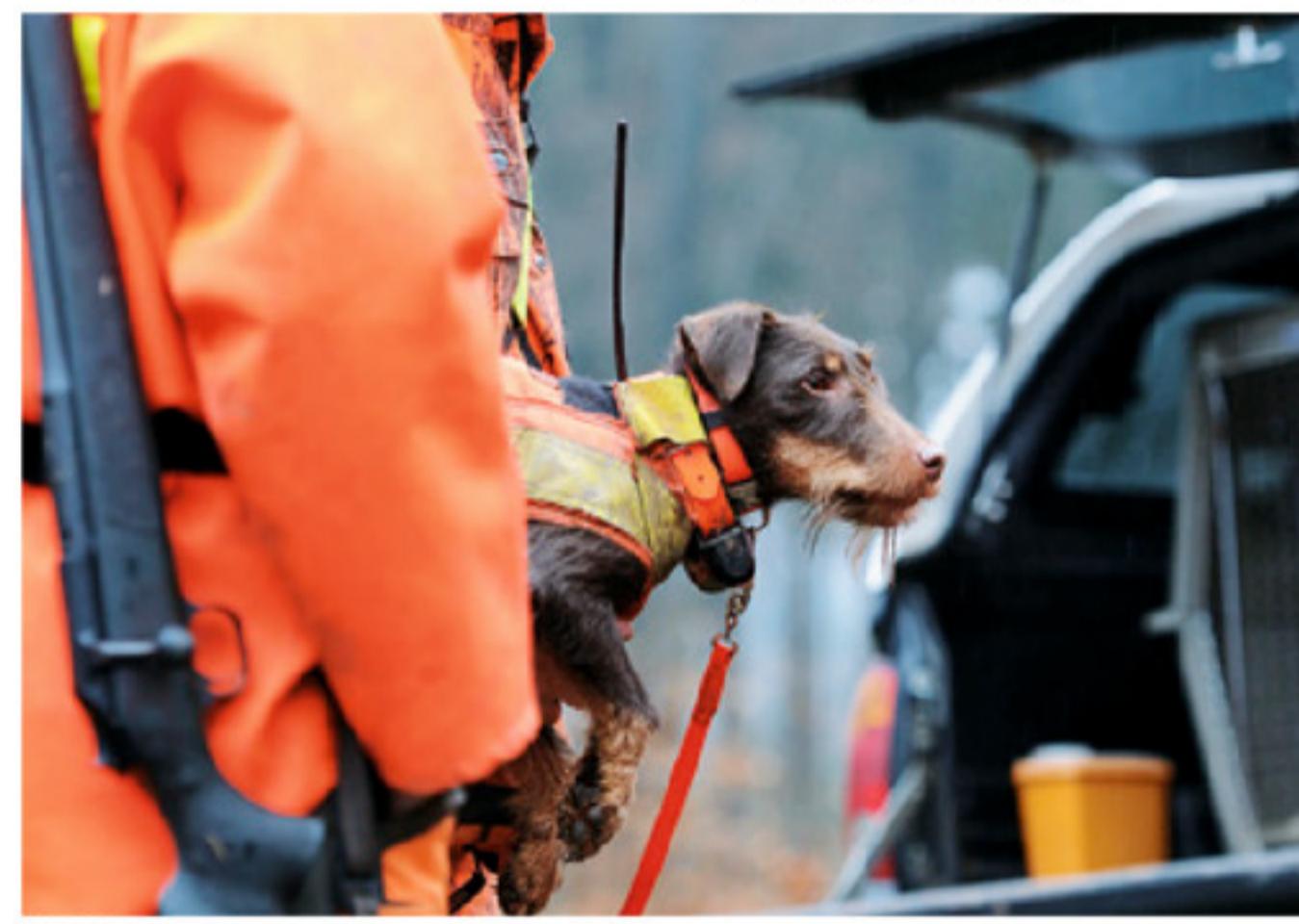
Die **4. Phase** ist die Generalprobe für den Nachweis zum Stöbern. In dieser Phase – die nur ausgeführt wird,



SWGG

Jürg Rengel,  
Gattermeisterchef-  
Stellvertreter

Nach der Ausbildung im SWGG sind die Hunde bestens gerüstet für Begegnungen mit dem Schwarzwild.



Martin Otto

wenn das Vorangegangene zufriedenstellend verlaufen ist – lässt man den Hund Schwarzwild im Stöbergatter frei suchen. Dabei soll er durch sein angepasstes Verhalten Schwarzwild bedrängen, verbellen und es mit genügendem Druckaufbau in Bewegung bringen oder aber an Ort und Stelle binden. Beim freien Stellen soll er ausgiebig Laut geben. Das Verhalten des Hundes bei diesem Schritt zeigt, ob der Hund für den Einsatz am Schwarzwild geeignet ist, es angemessen, jedoch mit dem notwendigen Respekt bedrängt, ohne dabei sich selbst zu gefährden.

Hat der stöbernde Jagdhund diese 4 Phasen durchlaufen, ist er gut vorbereitet und bereit, den Nachweis zu erbringen.

### Eindrücke und Erfahrungen

Seit dem 5. Juli 2019 ist das Schwarzwildgewöhnungsgatter Elgg offen. Seit diesem Zeitpunkt durften wir rund 600 Übungen durchführen und diverse Gespanne bei uns in Elgg begrüssen. Dies, obwohl uns, wie wohl alle, die Corona-Pandemie auch kalt erwischt hat und wir über eine längere Zeitspanne den Betrieb einstellen mussten.

Wie wir mit Freude feststellen konnten, haben die Wildschweine in dieser Zeit nichts verlernt. Ja, ich würde

^

68  
100

▼



sogar die Aussage wagen, sie haben uns und den Betrieb vermisst und sind wie wir Gattermeisterinnen und Gattermeister mit vollem Elan wieder bei der Sache.

Was treibt uns also an, was bekommen wir im Gatteralltag zu sehen? Beispielsweise einen jungen Hund, der zum ersten Mal mit viel Respekt und mit grossen Augen sich dem Korridor nähert, in dem «Zwick und Zwack», unsere Sauen für die Welpenprägung, sind.

Oder einen etwa 1½-halbjährigen Hund, der stotzend vor Selbstsicherheit ins Gatter marschiert und plötzlich merkt, dass diese «schwarzen Dinger» nicht einfach immer davonrennen, sondern durchaus auch ihren Platz markieren.

Oder einen Rauhaardackel, der mit absoluter Sicherheit und Souveränität die viel grösseren Wildschweine in Bewegung hält und klar «Chef im Ring» ist.

Diese und viele andere Erlebnisse, unter anderem das Miterleben, wie sich Hunde von Besuch zu Besuch weiterentwickeln und zum Schluss mit dem Nachweis die Ausbildung abschliessen, sind für uns Gattermeisterinnen und Gattermeister eine grosse Motivation. Dies neben vielen interessanten, persönlichen Gesprächen mit den Hundeführerinnen und Hundeführern.

Es kommt aber auch vor, dass die Zweibeiner eine riesige Erwartungshaltung an ihre Vierbeiner haben und

schon beim ersten Gatterbesuch meinen, der junge Geselle müsse bereits ein Meister seines Faches sein. Hier sind wir Gattermeisterinnen und Gattermeister gefordert, aufzuzeigen, dass manchmal kleine Schritte mit etwas Geduld zum schnelleren Ergebnis führen, als wenn wir unsere Jagdhelfer gleich beim ersten Kontakt mit Schwarzwild überfordern.

Somit versichere ich Ihnen, dass sich unser Team, bestehend aus 11 Wildschweinen in vier Gattern, 2 Gattermeisterinnen und 13 Gattermeistern, an jedem Übungstag mit vollem Engagement dafür einsetzt, dass Sie und Ihr vierbeiniger Begleiter optimale Bedingungen vorfinden.

Weitere Informationen zum SWGG finden Sie auf unserer Website [www.swgg.ch](http://www.swgg.ch). Die Anmeldung für eine Übung im Gatter erfolgt ebenfalls über die Website online.

**Das Gatter ist jeweils geöffnet vom 1. März bis 31. Oktober.**



**MERKEL**

**Die Helix Speedster Familie**

**AKTUELL**

**Preis: ab Fr. 4'185.--**

Weitere Informationen unter [www.ruag-shop.ch](http://www.ruag-shop.ch)

Bezug über den Fachhandel.